

Hallo Herr C.....

Es freut mich, wenn es noch jemanden etwas nutzt.  
Natuerlich gehen Ihre BZV 86/..... genauso wie auch BZX 75/..... geeignet sind.  
Wichtig ist eines: Es sollten an Stellen die keine Parallel- Kapazitaeten oder sonstige  
Abblockmassnahmen aufweisen, keine Z- Dioden verwendet werden.  
Standard ist jedoch, dass unter 4,7 oder 3,9 Volt der Zenereffekt nicht mehr funktioniert.

---

Wiki meint dazu: Die für den „Zener-Durchbruch“ notwendige Mindestspannung wird als *Zener-Spannung*  
oder als *Z-Spannung* bezeichnet. Bei [Siliziumdioden](#) liegt die Zener-Spannung etwa zwischen 2 und 5,5 V.

---

Es ist ja ein Durchbrucheffect, (Lawineneffect) -da sind wir gleich dort wo es weht tut.. Wo der  
Durchbruch anfaengt, ist der instabil was die Schwelle betrifft, die spingt rauf und runter. Das ist  
Rauchen von NF bis ueber 100Mhz.

Flussdioden wie Ihre BZV/.... oder meine Vorschlaege, nutzen die Schleusenspannung,

---

Aus „ELKO“ <http://www.elektronik-kompndium.de/sites/sic/index.htm>

## Schwellspannung ~ Diffusionsspannung

Es spielt keine Rolle, in welchem Spannungsbereich sich eine Diode befindet. Die Anode der Diode muss in  
Durchlassrichtung nur um die Schwellspannung positiver sein als die Kathode. Die Schwellspannung ist also  
als Potential zu sehen.

Die Schwellspannung ist abhängig vom Halbleitermaterial und entspricht nur einem ungefähren Wert. Ein paar  
Beispiele häufiger Halbleitermaterialien:

- Germanium ~ 0,3V
- Silizium ~ 0,7V
- Selen ~ 0,6V
- Kupferoxydal ~ 0,2V

---

diese Schwelle rauscht und rumpelt nur soviel wie das U b-e beim Transistor.

Hans M. Knoll